



Detail aus einer Urkunde des Stadtarchivs Dettelbach, Bestand Schernau, Dezember 1651 (S-U/10).

Was uns die Urkunden der Gemeinde Schernau erzählen

Im Archiv der Stadt Dettelbach werden neben den Akten, Amtsbüchern und Urkunden der Stadt Dettelbach selbst auch die Bestände der Stadtteile verwahrt. An dieser Stelle soll ein besonderes Augenmerk auf den Urkundenbestand der bis zur Eingemeindung 1976 selbständigen Gemeinde Schernau geworfen werden.

Im Bestand Schernau sind neben den modernen Notariatsurkunden insgesamt 28 Urkunden aus beinahe 3 Jahrhunderten erhalten, nämlich aus der Zeit von 1593 bis 1765. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Beurkundungen der *ehelichen und freien Geburt* oder des *guten Leumunds*. Nötig waren solche Bescheinigungen z.B., wenn jemand im Ort ansässig werden oder ein Handwerk erlernen bzw. ausüben wollte. Diese Urkunden geben darüber hinaus auch Auskunft über die Menschen, die sich eine solche Urkunde ausstellen ließen. Da die eheliche Geburt vom Geburtsort und der gute Leumund vom Ort des letzten Aufenthaltes bezeugt wurde, erhält man anhand der Ausstellungsorte einen kleinen Einblick, von woher die Menschen kamen, um sich in Schernau niederzulassen. Ein Großteil der Leute, von denen die überlieferten Urkunden berichten, stammen aus der näheren Umgebung: aus Bibergau, Prosselsheim, Schwanfeld, Euerfeld, Obereisenheim, Unterpleichfeld, Kaltensondheim, Mainstockheim, Marktstett, Neuses am Berg, Castell, Rottendorf, Altenschönbach, Sugenheim und Mainbernheim. Aber auch von weiter entfernten Heimatorten sind Urkunden erhalten: Themar in Thüringen, Lauterburg in Württemberg, Roth und Virnsberg. Beispielsweise erfahren wir über den Schneidermeister Lorenz Volck, dass er sich in den drei Jahren vor 1717 in Altenschönbach aufgehalten hat und sich mit seiner Frau und seinen drei Kindern nun in Schernau niederlassen will. Auch ist manchmal der Grund angegeben, aus welchem die Menschen sich in Schernau niederlassen wollten: so erzählt die Urkunde vom Januar des Jahres 1616 von Michael Marckert, der in Nüdlingen geboren wurde und seit der Heirat mit der Schernauerin Ursula Schmidt in Schernau gewohnt hat. Am 9. Februar des Jahres 1663 wird dem aus Lauterburg stammenden Michael Bogenritter die eheliche Geburt und Leibfreiheit von seiner Heimatgemeinde bescheinigt, weil er sich nach Ableistung seines Militärdienstes in Schernau niederlassen will. Neben dem Namen, Beruf und Geburtstag der Antragsteller geben die Urkunden oft auch Auskunft über die Namen, die Herkunft, den Beruf und manchmal auch den Hochzeitstag der Eltern. Zudem wird zur Bekräftigung manchmal auch der Taufpate genannt.

Als Beispiel, wie eine solche Urkunde aufgebaut ist, soll die am 31. Januar des Jahres 1724 in Mainbernheim ausgestellte Geburtsurkunde für den Schernauer Bauern Georg Lucas dienen (der genaue Wortlaut der Urkunde ist am Ende wiedergegeben).

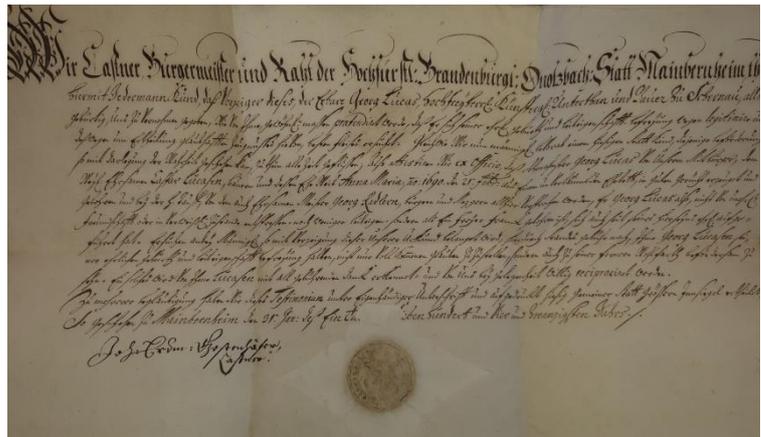
Zuerst wird der Aussteller der Urkunde genannt: der Kastner, Bürgermeister und Rat der hochfürstlich brandenburg-ansbachischen Stadt Mainbernheim. Danach folgt der Empfänger der Urkunde, Georg Lucas. Er war Bauer in Schernau und Untertan derer von Künsberg, die durch eine Verpfändung der Herren von Stein die Dorfherrschaft in Schernau von 1608-1776 innehatten. Anschließend wird der Grund des Ansuchens genannt: die Bezeugung und Beglaubigung der ehrlichen Geburt und der Leibfreiheit. Im Mittelteil erfolgt dann die Beweisführung unter Angabe des Geburtstages, der 21. Februar 1690, des Geburtsortes, Mainbernheim, der Name der Eltern, Caspar und Anna Maria Lucas und der Zusicherung,

dass die Zeugung des Antragstellers in ehelichen Verhältnissen stattgefunden habe. Zur Bekräftigung wird auch der Taufpate, der Metzgermeister Georg Radler aufgeführt. Am Ende erfolgt noch die Beglaubigung der Urkunde durch das Siegel der Stadt Mainbernheim und die eigenhändige Unterschrift des Kastners Johann Erdmann Gostenhöfer.

„Geburts Brieff Georg Lucasen von Mainbernheim.

Wir Castner, Burgermeister und Rath der hochfürstl(ich) Brandenburg(isch) Onolzbach(ischen) Statt Mainbernheim thun hiermit Jedermann Kund, daß Vorzeiger dieses, der Erbare Georg Lucas hochfreyherrl(ich) Kunsperg(ische) Unterthan und Bauer zu Schernau, allhier gebürtig, uns zu vernehmen

geben, Wie von Ihme, gewöhn(licher) massen pratentirt werde, daß Er sich seiner ehrl(ichen) Geburth und Leibeigenschaft-befreyung wegen legitimire und deßwegen um Ertheilung glaubhafften Zeugnisses hirvon, besten Fleißes ersuchet: Gleichwie Wir nun männigl(ich) bevorab einem hiesigen Stattkind, diejenige beförderung, so mit darlegung der Wahrheit geschehen kann, zu thun alle Zeit geflissen; Also attestiren Wir ex Officio, daß



Geburtsbrief des Georg Lucas von Mainbernheim, Stadtarchiv Dettelbach, Bestand Schernau (S-U/24).

obbenahmster Georg Lucas von Unserm Mitbürger, dem Weyl(and) Ehrsamem Caspar Lucasen, Bauern und dessen Ehe

Weib Anna Maria, a(nn)o 1690. den 21. Febr(uar) aus Einem unverläumbden Ehebett, in guten Gerücht erzeugt und gebohren und bey der h(eiligen)Tauff, von dem auch Ehrsamem Meister Georg Radlern, Bürgern und Metzgerm allhier versprochen worden, Er Georg Lucas also, nicht von unehrl(icher) Freundschaftt oder in verweißl(ichem) Zustande entsprossen = noch weniger leibeigen = sondern Ein Freyer Frank gebohren ist, sich auch seit seines hierseyns ehrl(ich) aufgeföhret hat. Ersuchen anbey Männigl(ich) so mit Vorzeigung dieser Unserer Urkund belanget wird; hiedurch Standes Gebühr nach, Ihme Georg Lucasen seiner ehrlichen Geburth und Leibeigenschaftbefreyung halben, nicht nur vollkommen Glauben zuzustellen, sondern auch zu seiner fernern Wohlfahrt befördersam zu seyn. Ein solches wird von Ihme Lucasen mit all gebührenden Dank erkennt = und Von Uns bey Gelegenheit willig recipociret werden. Zu Unserer Beglaubigung haben Wir dieses Testimonium unter Eigenhändiger Unterschriftt und aufgedruckt hiesig Gemeiner Statt Grössern Innsiegel ertheilet, so geschehen zu Mainbernheim den 31. Jan(uar) des EinTausendSiebenHundertundVierundZwanzigsten Jahrs .

Joh(ann) Erdm(ann) Gostenhöfer, Castner“

Julia Halbleib M.A.
Stadtarchiv Dettelbach

Quellenangabe: Stadtarchiv Dettelbach, Bestand Schernau, S-U/1-28.

Literatur zum Stadtteil Schernau (Auswahl):

BAUER, Hans: Dettelbach. Geschichte einer romant. Stadt a. M. und ihrer Ortsteile, Münsterschwarzach 1983.

VOLTZ, Lothar: Aus der Geschichte des Ortsteils Schernau 1900-1984, Dettelbach 1984.

VOLTZ, Lothar: Ortsgeschichte Schernau, Schernau 2015.